



KCP Sport
Brachnarova & Hadjistefanov GbR
Sterkraderstr. 49-59, Turm 11, 1. OG
13507 Berlin, Deutschland
Tel. 0049 30 43662070
Email: support@kcp-bikes.de

Allgemeine Kurzanleitung zur Montage Ihres Fahrrades

Inhaltsverzeichnis

1. Auspacken und zur Montage vorbereiten	2
2. Lenkermontage	3
3. Sattelmontage	5
4. Vorderrad montieren	7
4.1 Vorderradmontage bei Scheibenbremsen	9
4.2 Vorderradmontage bei Felgenbremsen	9
5. Pedale montieren	12
6. Bremsen einstellen	13
6.1 Scheibenbremsen einstellen	13
6.2 V-Bremsen einstellen	14
6.3 U-Bremsen einstellen	15
6.4 Dual-Pivot-Rennbremsen einstellen	16
7. Schaltung einstellen	17
8. Schutzbleche montieren	19
9. Beleuchtung montieren und anschließen	20
9.1 Batterieleuchten	20
9.2 Seitenläuferdynamo	20
9.3 Nabendynamo	20
10. Reifen aufpumpen	22
Schlusswort	23



KCP Sport
Brachnarova & Hadjistefanov GbR
Sterkraderstr. 49-59, Turm 11, 1. OG
13507 Berlin, Deutschland
Tel. 0049 30 43662070
Email: support@kcp-bikes.de

Allgemeine Kurzanleitung zur Montage Ihres Fahrrades

1. Auspacken und zur Montage vorbereiten

Schritt 1: Kartoninhalt prüfen

Sie sollten folgenden Komponenten vor sich haben:

Fahrradrahmen mit angebrachter Gangschaltung, Hinterrad (vormontiert), Fahrradlenker, Vorderrad (am Rahmen befestigt bzw. auf Kurbel gesteckt).

Im großen Karton finden Sie noch eine kleine Kartonage (Kleinverpackung) mit folgendem Inhalt: Sattel, Pedale, je nach Fahrradausführung eventuell noch Ständer, Sattelschelle, Schnellspanner, Leuchten mit Halterung. Bei manchen BMX-Rädern: BMX-Pegs, Pegs-Adapter sowie Vorderradbremse.

Achtung!!! Vor jedem Versand wird der Inhalt unserer Kartonagen sorgfältig geprüft. Sollten Sie jedoch feststellen, dass Teile fehlen, informieren Sie uns bitte. Wir liefern Ihnen die Teile umgehend und kostenfrei nach.

Schritt 2: Werkzeuge vorbereiten

Für die Montage werden Sie folgende Werkzeuge benötigen:

- Inbusschlüssel (Sechskant) - 4, 5, 6mm /variiert je nach Modell und Ausführung/
- Gabelschlüssel - 12, 13, 15mm /variiert je nach Modell und Ausführung/
- Schraubenzieher
- Kabelbinderschneider und/oder Schere

Schritt 3: Zur Montage vorbereiten

Nehmen Sie das Fahrrad aus der Verpackung heraus. Stellen Sie es sicher auf einen rutschfreien Untergrund. Entfernen Sie vorsichtig alle Kabelbinder. Beginnen Sie mit dem Kabelbinder am Lenker. Nutzen Sie dazu einen Schneider oder eine Schere.

Achtung!!! Bitte achten Sie beim Entfernen der Kabelbinder darauf, dass Sie den Fahrradlack nicht beschädigen. Lassen Sie aus diesem Grund auch sämtliche Verpackungsmaterialien, wie Folien, Papier, Klebestreifen u.a. bis zur vollständigen Montage am Fahrrad stehen.

Drehen Sie langsam die Tretkurbel (siehe Baugruppe V.2), auf der das Vorderrad gesteckt ist, nach oben, so dass sie senkrecht bzw. um 90° Grad zum Boden steht. Sie können jetzt das Vorderrad aus der Kurbel vorsichtig ziehen, ohne dass sich Speichen und Tretkurbel berühren.

2. Lenkermontage

Schritt 1: Gabel in Fahrtrichtung drehen



Abbildung 1. Gabel in Fahrtrichtung umdrehen

Drehen Sie zunächst die Gabel so um, dass die Vorderbremse zur Fahrtrichtung zeigt (siehe Abbildung links sowie Baugruppe III. 3).

Achtung!!! Bitte achten Sie darauf, dass Sie die Bremsschläuche nicht um den Rahmen herumwickeln. Man muss die Bremsen und die Gänge frei schalten können.

Schritt 2: Lenker einsetzen

Setzen Sie den Lenker so ein, dass Brems- und Schalthebel auch zur Fahrtrichtung zeigen. Die Hebel zeigen im Moment leicht zum Boden. Diese werden erst zu Ende der Montage je nach Fahrerwunsch ausgerichtet. Grundsätzlich wird zwischen Ahead- oder Steckvorbau unterschieden (siehe *Abbildung 2 bis Abbildung 7*). Beide Vorbauarten lassen sich mit Hilfe der Schrauben **S1: Spieleinstellschrauben** bzw. **S2: Klemmschraube** montieren bzw. einstellen.

AHEAD-Vorbau: Diese Vorbauart kommt primär bei Mountainbikes, Rennrädern und BMX im Einsatz und ist in der Höhe nicht variierbar, bietet dafür höhere Stabilität an.

Der AHEAD Vorbau ist in der Regel auf das Gabelrohr vormontiert. Selten muss man mittels **S1** ein eventuell vorhandenes Spiel des Steuersatzes einstellen. Das Festschrauben erfolgt über **S2**. Nutzen Sie dazu einen 6-mm Inbusschlüssel.



Abbildung 2. Lenkermontage: AHEAD-Vorbau MTB, Rennrad



Abbildung 3. Lenkermontage: AHEAD-Vorbau BMX-Rad

Steckvorbau: Diese Vorbauart wird häufig bei Kinder- und Cityrädern eingesetzt und ist in der Höhe, bei manchen Modellen auch im Winkel verstellbar.

Lösen Sie zunächst **S2** ein wenig bis der Vorbau in das Gabelrohr passt. Stecken Sie den Vorbau auf den Gabelschaft, so dass der Lenker in Fahrtrichtung schaut. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein.

Achtung!!! Bitte achten Sie darauf, dass der Vorbau nicht über die MIN-Markierung hinausgezogen wird.

Zum Festschrauben des Vorbaus ziehen Sie die Klemmschraube **S2** mittels eines 6-mm Inbusschlüssels an.

Mit **S1** können Sie den gewünschten Winkel einstellen (siehe *Abbildung 5*)



Abbildung 4. Lenkermontage: Steckvorbau mit variabler Winkeleinstellung (S1) Cityfahrrad



Abbildung 5. Lenkermontage: Steckvorbau mit variabler Winkeleinstellung (S1) Cityfahrrad

Bei Kinder- und Falträdern haben Sie häufig eine einzige Klemmschraube **S2**.

Bei dem Faltrad befindet sich **S2** oft im Lenkerfaltmechanismus selbst. Drehen Sie dazu zunächst den Fixierhebel auf und klappen Sie den Lenker auf. **S2** ist jetzt im Lenkerrohr zu sehen.



**Abbildung 6. Lenkermontage: Steckvorbau
Kinderfahrrad**



**Abbildung 7. Lenkermontage: faltsteckvorbau
Faltrad**

3. Sattelmontage

Schritt 1: Sattel und Sattelstütze verbinden

Bei der Sattelmontage wird zwischen Patent- und Standardsattelstütze bzw. Sattelkerze unterschieden. Überprüfen Sie die Ausführung an Ihrem Fahrrad und lesen Sie den entsprechenden Punkt dazu.



Abbildung 8. Patentsattelstütze



Abbildung 9. Standardsattelstütze (Sattelkerze)



Abbildung 10. Sattel mit Patentsattelstütze

Patentsattelstütze:

Die Patentstütze hat einen eigenen „integrierten“ Kloben, in dem der Sattel mittels Schraube **S1** befestigt wird. Zum Anziehen benötigt man einen 6-mm Inbusschlüssel. Vor dem Anziehen der Schraube **S1** kann man die Neigung des Sattels einstellen.

Standardsattelstütze bzw. Sattelkerze: Die Sattelkerze hat keinen eigenen Kloben. Zur Befestigung des Sattels benötigen Sie einen separaten Sattelkloben, die so gen. Sattelschnecke siehe *Abbildung 11*. Die Sattelschnecke ist in der Regel am Sattel vormontiert. Sollte das bei Ihnen nicht der Fall sein, bauen Sie die Komponenten wie in *Abbildung 12* zusammen. Verbinden Sie zunächst den Sattel und die Sattelschnecke. Stecken Sie dann die schmalere Seite der Sattelkerze auf die Kloben-Sattel-Verbindung und ziehen Sie mit dem Maulschlüssel fest. Zum Anziehen brauchen Sie je nach Ausführung einen 12er-13er- oder 14er-Maulschlüssel. Die genaue Sattelstellung bzw. Neigung lässt sich mit Händen nach oben bzw. unten richten.



Abbildung 11. Sattelkloben (Sattelschnecke)



Abbildung 12. Sattel mit Sattelkerze und Sattelschnecke

Schritt 2: Sattel und Sattelstütze einsetzen und befestigen

Setzen Sie die so zusammengebauten Sattelkomponenten in die Sattelaufnahme ein.

Achtung!!! Bitte beachten Sie die Markierung der minimalen Stecktiefe der Sattelstütze.

Damit das Einsetzen reibungslos läuft, ist das Sattelrohr bei den meisten Fahrrädern bereits eingefettet. Beim Sattleinsetzen können daher überschüssige Fettmengen am Rahmen entstehen. Entfernen Sie diese mit einem sauberen Tuch und heben Sie das Fett für die Montage der Pedale auf.

Die Sattelmontage am Rahmen erfolgt mit einer Sattelklemme bzw. -Schelle. Die Sattelschelle ist in der Regel bereits am Rahmen angebracht. Sollte das bei Ihnen nicht der Fall sein, finden Sie die Schelle in der kleinen Kartonage, die mitgeliefert wurde. Bei manchen Fahrradmodellen finden Sie am Sattelrohr noch einen Kunststoffring. Er dient nur zum Schutz der Sattelbohrung und ist durch die mitgelieferte Schelle zu ersetzen. Die Befestigung der Sattelklemme kann mit Schnellspanner oder mit einer Schraube erfolgen (siehe *Abbildung 13* und *Abbildung 14*). Zum Anziehen der Schraube brauchen Sie einen 5mm Inbusschlüssel. Das Einstellen der Höhe kann jetzt oder erst nach dem Rädereinsatz vorgenommen werden.



Abbildung 13. Sattelklemme mit Schnellspanner



Abbildung 14. Sattelklemme mit Schraube

4. Vorderrad montieren

Schritt 1: Fahrrad umdrehen (auf Sattel und Lenker stellen)

Achtung!!! Das Fahrrad sollte sich nach dem Umdrehen auf Sattel und Lenker stützen und **nicht** auf Brems- bzw. Gangschaltungshebel.

Schritt 2: Vorderrad vorbereiten und einsetzen

Die Befestigung des Vorderrades kann mit oder ohne Schnellspanner erfolgen (siehe *Abbildung 15* bis *Abbildung 17*).

Vorderrad mit Schnellspanner:



Abbildung 15. Vorderrad mit Schnellspanner

Der Schnellspanner (siehe *Abbildung 25*) finden Sie in der mitgelieferten Kleinverpackung, bei manchen Modellen auch an der Gabel. Halten Sie den Schnellspanner griffbereit.

Vorderrad ohne Schnellspanner:

Schrauben Sie die Achsmutter weit nach außen. Entfernen Sie diese jedoch nicht vollständig von der Achse. Je nach Modellausführung können auch Sicherungsscheiben vorhanden sein.



**Abbildung 16. Vorderrad ohne Schnellspanner
(Ausführung Fixie, Rennrad)**



**Abbildung 17. Vorderrad ohne Schnellspanner mit
Sicherungsscheiben**

Bevor Sie fortgehen, überprüfen Sie zunächst, ob Ihr Fahrrad mit **Scheiben- oder Felgenbremsen** ausgestattet ist. Im Falle der Scheibenbremsen gehen Sie direkt zu **4.1**. Bei Felgenbremsen lesen Sie respektive **4.2**.

4.1 Vorderradmontage bei Scheibenbremsen

Setzen Sie das Vorderrad in die Gabel so ein, dass die Radseite mit der Scheibe in die Scheibenbremse, die an der Gabel vormontiert ist, hineinkommt.

Achtung!!!

*Achten Sie bitte darauf, dass das Rad **gerade** und **mittig** in der Gabelaufnahme steht!*



Abbildung 18. Einsatz des Vorderrades bei Scheibenbremsen

Sollten Sie feststellen, dass die Bremsbeläge bzw. die Bremse geschlossen sind und die Bremscheibe nicht reinpasst, können Sie durch die Klemmschraube **S2** (siehe *Abbildung 26*) Bowdenzug entspannen und die Bremsbacken öffnen.

4.2 Vorderradmontage bei Felgenbremsen

Bei den Felgenbremsen wird zwischen **V-Bremsen** (Mountainbikes, Kinder- und Cityräder), **U-Bremsen** (BMX-Räder) und **Dual-Pivot-Rennbremsen** (Renn-Fitnessräder, Fixies), unterschieden. Um das Vorderrad in die Gabelaufnahme einzusetzen, müssen Sie unabhängig von der Felgenbremsausführung zunächst die Bremse öffnen.

V-Bremse: Bei V-Bremsen reicht es meistens die Bremsarme von beiden Seiten festzudrücken. Sollte sich die Bremse so nicht öffnen lassen, lösen Sie die Klemmschraube **S2**.



Abbildung 19. V-Bremse (vorne)



Abbildung 20. V-Bremse (hinten)

U-Bremse: Bei U-Bremsen müssen Sie zum Öffnen **S2** lösen. **S1** dient später zur Nachjustierung. Weitere Infos zur Einstellung der Bremse finden Sie im *Kapitel 6*.



Abbildung 21. U-Bremse (vorne)



Abbildung 22. U-Bremse (hinten)

Dual-Pivot-Rennbremsen: Zum Öffnen der Rennbremse müssen Sie den Schließhebel nach oben drehen. Sollte sich die Bremse nicht weit genug öffnen lassen, lösen Sie die Klemmschraube **S2**.



Abbildung 23. Rennbremse (vorne) - geschlossen



Abbildung 24. Rennbremse (hinten) - offen

Achtung!!! Achten Sie bitte darauf, dass das Rad **gerade** und **mittig** in der Gabelaufnahme steht!

Schritt 3: Vorderrad befestigen

Vorderrad mit Schnellspanner: Nehmen Sie den Schnellspanner. Drehen Sie die Befestigungsmutter **S1** vollständig auf und öffnen Sie den Spannhebel. Stecken Sie den Schnellspanner in die Hohlhubnabe und schrauben Sie **S1** wieder zu. Schließen Sie den Spannhebel. Die Mutter **S1** sollte soweit zugeschraubt werden, dass der Spannhebel bereits auf dem halben Weg (90° Winkel) spannt (siehe Abbildung 26).

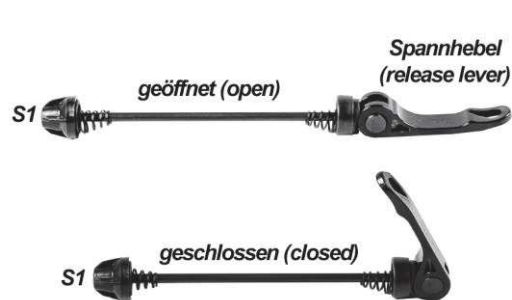


Abbildung 25. Radschnellspanner

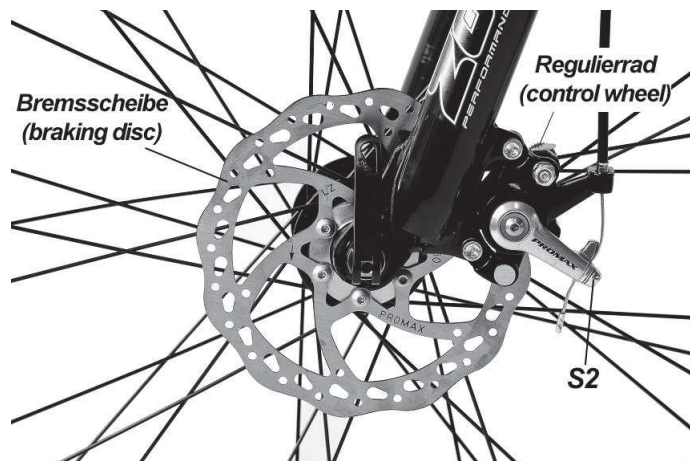


Abbildung 26. Vorderrad mit Scheibenbremsen und Schnellspanner

Sollten Sie bei der Montage feststellen, dass der Spalt zwischen den Bremsbelägen zu klein ist, um das Laufrad einzusetzen, lösen Sie zuerst die Klemmschraube **S2**. Ziehen Sie **S2** nach der Laufradmontage wieder an.

Vorderrad ohne Schnellspanner: Schrauben Sie die Achsmutter von beiden Seiten des Rades fest. Nutzen Sie dazu einen 15mm-Gabelschlüssel. Falls Sicherungsscheiben vorhanden sind, schieben Sie diese vorher in die kleine Bohrungen an der Gabel hinein (siehe *Abbildung 17*).

5. Pedale montieren

Die Pedale finden Sie in der mitgelieferten Kleinverpackung.

Achtung!!! Bitte achten Sie vor dem Einschrauben unbedingt auf die Markierung der Pedale. Das linke Pedal ist mit einem „L“ und das rechte Pedal mit einem „R“ gekennzeichnet.



Abbildung 27. Pedale mit "R"- "L" - Positionsbezeichnung

Bei der links „L“- und rechts „R“- Bezeichnung wird stets von der Position in Fahrtrichtung ausgegangen. Das rechte Pedal „R“ wird im Uhrzeigersinn (Rechtsgewinde) und das linke „L“ gegen den Uhrzeigersinn (Linksgewinde) eingeschraubt.

Achtung!!! Zum Einschrauben der Pedale wird keine Kraft benötigt. Die ersten Gewindegänge sollten sich mit der Hand eindrehen lassen können. Danach können Sie mit passendem Werkzeug festziehen.

Die Pedale sind unbedingt bis zum Tretkurbelansatz festzuschrauben. Es darf keine Luft bzw. keinen Abstand zwischen Pedalgewinde und Tretkurbel bleiben (siehe *Abbildung 28*). Ist dies nicht gewährleistet, so sitzt das Pedal nicht richtig im Kurbelgewinde. Zum Festziehen passt ein 15mm-Pedalschlüssel.

Achtung!!! Bei falscher Montage der Pedale, ist die Kurbelbeanspruchung so groß, dass Pedale- sowie Kurbel bereits nach wenigen Fahrtmetern beschädigt werden können.



Abbildung 28. Richtige Pedalmontage bis zum Tretkurbelansatz

Achtung!!! Die Pedale sind nach den ersten 20-30 Kilometer erneut nachzuziehen. So ist ein optimaler Schutz von Tretkurbel und Gewinde gewährleistet.

Ihr Fahrrad ist fast fertig. Sie müssen nur noch die Bremsen sowie die Schaltung einstellen. Stellen Sie das Fahrrad dazu wieder auf die Räder.

6. Bremsen einstellen

Die Bremsen Ihres Fahrrades sind bereits grob vom Hersteller eingestellt. Je nach Bremswirkungswunsch können Sie Ihre Bremse einstellen bzw. feinjustieren. Je nach Bremsentyp lesen Sie bitte respektive 6.1 bis 6.4 .

Achtung!!! Bitte beachten Sie, dass die Bremsen vor der ersten Fahrt 100% funktionieren müssen. Sollten Sie bei der Einstellung Schwierigkeiten feststellen oder fühlen Sie sich dabei unsicher, raten wir Ihnen einen Fachmann aufzusuchen.

6.1 Scheibenbremsen einstellen

Zunächst ist die Scheibe so auszurichten, dass sie mittig zwischen den Bremsbelägen, also in der Spalt der Bremseinheit bzw. Bremszange steht. Um diese mittige Stellung zu erreichen, ist die Bremseinheit mit dem roten Regulierrad (siehe *Abbildung 30*) nach links oder rechts zu verstellen.

Danach ist der innere (rechte) Bremsbelag einzustellen. Das erfolgt mittels der Einstellplatte S1 (siehe *Abbildung 29*). Dazu benötigen Sie einen 5mm Inbusschlüssel. Beachten Sie dabei, dass der Abstand vom inneren Bremsbelag bis zur Bremsscheibe möglichst klein gehalten wird (2-3mm).

Sollten Sie feststellen, dass die Bremsscheibe im ständigen Kontakt mit den Bremsbelägen steht und/oder konstant schleift, können Sie die Spannung im Bowdenzug durch die Klemmschraube **S2** regulieren.

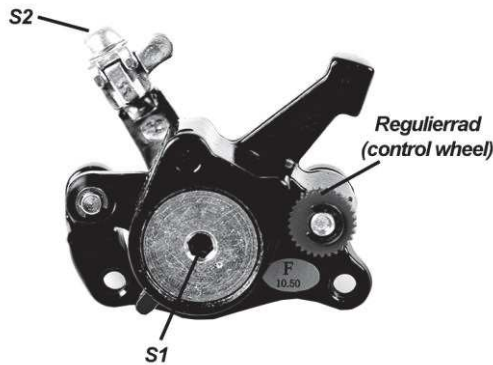


Abbildung 29. Scheibenbremse - Innenseite

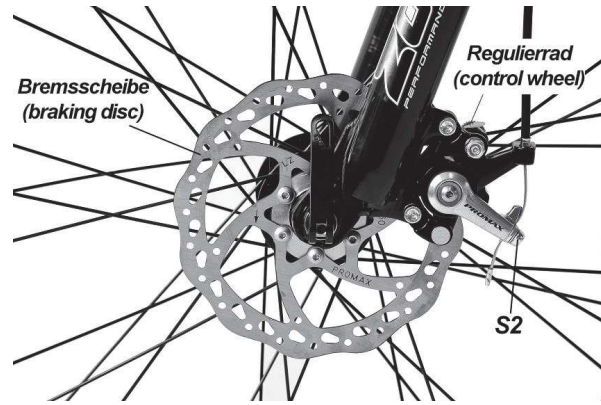


Abbildung 30. Scheibenbremse - Vorderseite



Abbildung 31. Einstellschraube für Zugspannung

Wenn die Bremswirkung nicht ausreichend ist, können Sie mit der Einstellschraube für die Zugspannung **S1** an dem Bremshebel entsprechend korrigieren. Wenn Sie **S1** am Bremshebel abschrauben, schaffen Sie mehr Zugspannung respektive schnellere Bremswirkung. Andernfalls, also beim Anziehen von **S1**, machen Sie die Bremswirkung sanfter.

6.2 V-Bremsen einstellen

Schließen Sie zunächst die Bremse, die Sie vorhin zwecks Vorderradmontage geöffnet haben. Prüfen Sie, ob die Bremse beim Betätigen der Bremshebel reagiert.

Stellen Sie zunächst die Zugspannung im Bowdenzug mittels **S2** ein. Die Bremsarme sollten parallel zueinander verlaufen und der Abstand zwischen den Bremschuhen und der Felge sollte auf jeder Seite ca. 2-3 mm betragen.

Achtung!!! Man sollte vorsichtig mit der Zugklemmung umgehen, denn häufiges Verstellen kann den Bowdenzug beschädigen.

Danach sind die Bremsbeläge (Bremschuhe) auszurichten. Diese sollten beim Bremsen zum einen vollflächig bzw. parallel zur Felgenwand, zum anderen mittig zum Felgenrand anliegen. Lösen Sie dazu zuerst **S3**. Richten Sie dann die Bremschuhe aus. Wenn die richtige Position erreicht wurde, ziehen Sie **S3** wieder an.

Achtung!!! Sind die Bremschuhe zu hoch eingestellt, kann der Reifen beschädigt werden. Sind diese zu tief eingestellt, so ist keine Bremswirkung gewährleistet.



Abbildung 32. V-Bremse - Detailansicht

Zuletzt ist der Abstand der Bremsbeläge zur Felge gleichmäßig einzustellen. Zur Einstellung der Federkraft an beiden Bremsarmen, nutzen Sie bitte die Einstellschrauben **S1**. Falls die Federkraft zu hoch ist, steht der Bremsschuh zu nah an der Felge. In diesem Fall ist **S1** auf der betroffenen Seite etwas auszudrehen. Steht der Bremsschuh zu weit von der Felgenwand, ist **S1** respektive einzudrehen. Jetzt sollten beide Bremsarme richtig stehen und sich gleichmäßig bewegen.

6.3 U-Bremsen einstellen



Abbildung 33. U-Bremse-Detailansicht

Stellen Sie zunächst die Zugspannung im Bowdenzug mittels **S4** ein. Die Bremsarme sowie die Bremschuhe sollten einen Abstand von ca. 2-3 mm zum Felgenrand auf jeder Seite haben. Ausdrehen von **S4** bewirkt mehr Zug, respektive Schließen der Bremsarme. Im Gegensatz dazu erhöht das Eindrehen von **S4** den Abstand zur Felgenwand.

In dem Fall, dass die Bremse zu entspannt ist, können Sie die Zugspannung auch mittels der Klemmschraube **S2** einstellen. Lösen Sie dazu **S2**. Nachdem die richtige Position gefunden wurde, ziehen Sie **S2** wieder an. Wiederholen Sie dann die Feineinstellung mittels **S4**.

Achtung!!! Man sollte vorsichtig mit der Zugklemmung umgehen, denn häufiges Verstellen kann den Bowdenzug beschädigen.

Danach sind die Bremsbeläge (Bremsschuhe) auszurichten. Diese sollten beim Bremsen zum einen vollflächig bzw. parallel zur Felgenwand, zum anderen mittig zum Felgenrand anliegen. Lösen Sie dazu zuerst **S3**. Richten Sie die danach die Bremsschuhe aus. Wenn die richtige Position erreicht wurde, ziehen Sie **S3** wieder an.

Achtung!!! Sind die Bremsschuhe zu hoch eingestellt, kann der Reifen beschädigt werden. Sind diese zu tief eingestellt, so ist keine Bremswirkung gewährleistet. Quietschen die Bremsen, so ist der Abstand zu groß.

Zuletzt ist der Abstand der Bremsbeläge zur Felge gleichmäßig einzustellen. Beginnen Sie mit dem Bremsarm, dessen Bremsschuh (Belag) zu nah an der Felge steht. An dieser Stelle ist mehr Spannung erforderlich. Lockern Sie etwas die Fixierschraube **S1**. Jetzt können Sie mehr Spannung schaffen, in dem Sie den Federdeckel mit Hilfe eines Steckschlüssels drehen. Beim linken Bremsarm müssen Sie im Uhrzeigersinn drehen, rechts respektive gegen den Uhrzeigersinn (siehe *Abbildung 33*). Abschließend fixieren Sie die Position des Federdeckels mittels **S1** wieder.

Sollten Sie zu viel Spannung bei der Einstellung erreicht haben, können Sie natürlich auf der betroffenen Seite, den Federdeckel etwas zurückdrehen. Beide Bremsarme sollten jetzt richtig stehen und sich gleichmäßig bewegen.

6.4 Dual-Pivot-Rennbremsen einstellen

Schließen Sie zunächst die Bremse mit Hilfe des Schließhebels, die Sie vorhin zwecks Vorderradmontage geöffnet haben. Prüfen Sie, ob die Bremse beim Betätigen der Bremshebel reagiert.

Stellen Sie zunächst die Zugspannung im Bowdenzug mittels **S1** ein. Die Bremsarme sowie die Bremsschuhe sollten einen Abstand von ca. 2-3 mm zum Felgenrand auf jeder Seite haben. Ausdrehen von **S1** bewirkt mehr Zug, respektive Schließen der Bremsarme. Im Gegensatz dazu erhöht das Eindrehen von **S1** den Abstand zur Felgenwand.

Im Falle, dass die Bremse zu entspannt ist, können Sie die Zugspannung auch mittels der Klemmschraube **S2** einstellen. Lösen Sie dazu **S2**. Nachdem die richtige Position gefunden wurde, ziehen Sie **S2** wieder an.

Achtung!!! Man sollte vorsichtig mit der Zugklemmung umgehen, denn häufiges Verstellen kann den Bowdenzug beschädigen.

Danach sind die Bremsbeläge (Bremsschuhe) auszurichten. Diese sollten beim Bremsen zum einen vollflächig bzw. parallel zur Felgenwand, zum anderen mittig zum Felgenrand anliegen.

Lösen Sie dazu zuerst **S3**. Richten Sie die danach die Bremsschuhe aus. Wenn die richtige Position erreicht wurde, ziehen Sie **S3** wieder an.

Achtung!!! Sind die Bremsschuhe zu hoch eingestellt, kann der Reifen beschädigt werden. Sind diese zu tief eingestellt, so ist keine Bremswirkung gewährleistet.



Abbildung 34. Dual-Pivot-Rennbremse-Detailansicht

7. Schaltung einstellen

Die Schaltung setzt sich aus zwei Komponenten zusammen, **Schaltwerk hinten und Umwerfer vorne** (siehe *Abbildung 35*). Die Schaltung ist in der Regel bereits vom Hersteller grob voreingestellt. Es kann trotzdem vorkommen, dass nicht alle Gänge richtig schalten. In solchen Fällen müssen Sie die Schaltung feinjustieren.

Achtung!!! *Fahren mit einer nicht eingestellten Schaltung kann schnell zu Schäden am Fahrrad führen. Bitte prüfen Sie unbedingt die Schaltung vor der ersten Fahrt! Nach ca. 100km ist die Schaltung erneut zu prüfen und bei Bedarf einzustellen.*

Damit sich die Kette beim Schalten „innerhalb“ des Zahnkranzpakets (siehe *Baugruppe VII, 4*) bewegt und nicht drüber springt, ist das Schwenkbereich vom Schaltwerk fein einzustellen. Dies erfolgt über die Begrenzungsschrauben **L** (low - niedriger Gang) und **H** (high – hoher Gang). Mit **L** stellen Sie den Schwenkbereich beim größten Zahnrad (der langsamste Gang) ein, mit **H** respektive den Bereich beim kleinsten Zahnrad (der schnellste Gang). Für den sanften Übergang der Kette zwischen den einzelnen Kettenblättern des Ritzelpakets ist die Zugeinstellschraube **S1** zuständig.

Die Einstellung des Umwerfers verläuft ähnlich. Der Schwenkbereich wird auch hier mit den Schrauben **L** und **H** bestimmt. Im Gegensatz zu Schaltwerk wird hier mit **L** die Umwerferposition beim kleinsten und mit **H** beim größten Zahnrad eingestellt.

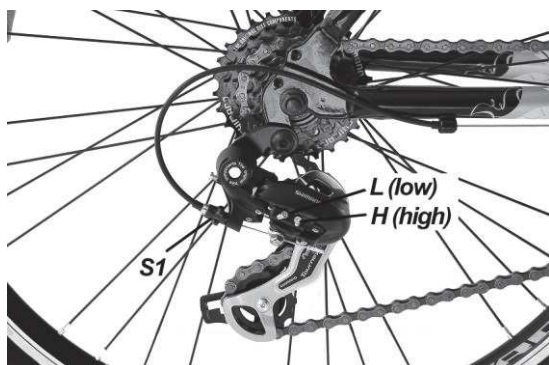


Abbildung 35. Schaltwerk



Abbildung 36. Umwerfer

Beispiel: Ihre Kette springt beim Schalten nicht auf dem größten vorderen Zahnrad.

Sie müssen **H** am Umwerfer ein wenig lösen.

Ihre Kette springt beim Schalten nicht auf dem größten hinteren Zahnrad.

Sie müssen **L** am Schaltwerk ein wenig lösen.

Achtung!!! Beachten Sie das Fahren in Gängen, bei denen die Kette über Kreuz steht (hinten klein, vorne groß oder umgekehrt) zu hohen Spannungen und schnellen Verschleiß der Kette und der Schaltung führen kann. Solche Gänge sind in der Regel zu meiden.

Nähere Informationen zum Thema Einstellung der Schaltung finden Sie im Downloadbereich unserer Web-Seite.

8. Schutzbleche montieren

Wenn Sie sich für ein Fahrradmodell mit Schutzblechen entscheiden haben, müssen Sie diese vor der ersten Fahrt montieren. Das hintere Schutzblech ist bei den meisten Modellen von uns bereits vormontiert. Sie müssen nur noch das vordere Schutzblech anbringen.



Abbildung 37. Montage des vorderen Schutzblechs

Fixieren Sie das vordere Schutzblech einmal oben an der Gabelkrone, sowie unten an den Gabelenden. Die Befestigung oben erfolgt mittels der Verschraubung **S1** und **M1**. Damit wird auch die Beleuchtung fixiert. Mit Hilfe beider Streben und der Schrauben **S2** wird das Schutzblech an beiden Gabelenden (jeweils links und rechts) befestigt (siehe *Abbildung 38*).



Abbildung 38. Montage des vorderen Schutzblechs - Detailansicht

9. Beleuchtung montieren und anschließen

Wenn Sie sich für ein Fahrrad mit Beleuchtung entschieden haben, müssen Sie diese zuerst montieren bzw. anschließen. Je nach Fahrradausführung wird zwischen **batteriebetriebene Beleuchtung, Seitenläufer- und Nabendynamo** unterschieden. Bitte prüfen Sie die Ausführung Ihres Fahrrades und lesen Sie das entsprechende Unterkapitel dazu.

9.1 Batterieleuchten

Die Rückleuchte ist in der Regel schon am Gepäckträger montiert. Die Vorderleuchte wird mittels der **S1-M1** Verschraubung an der Gabelkrone montiert (siehe *Abbildung 37*). Zum Ein- und Ausschalten der Batterieleuchte finden Sie auf der Lampe einen Schalter. Bei manchen Modellen sind Sicherungsbänder für die Batterien vorhanden, die zunächst vorsichtig zu entfernen sind.

9.2 Seitenläuferdynamo

Die Rückleuchte ist in der Regel schon am Gepäckträger montiert. Die Vorderleuchte wird mittels der **S1-M1** Verschraubung an der Gabelkrone montiert (siehe *Abbildung 37*).

Die Klemmen der Verkabelung der Rückleuchte müssen zunächst auf der Rückseite der Vorderleuchte angeschlossen werden. Somit kann das ganze Beleuchtungssystem mit Strom versorgt werden. Um Licht zu erzeugen, müssen Sie den Dynamo von unten nach oben andrücken, so dass das Dynamorädchen in Kontakt mit der Reifenflanke kommt.

Achtung!!! <i>Licht wird vom Dynamo produziert, nur wenn sich das Fahrrad bewegt.</i>
--

9.3 Nabendynamo

Die Rückleuchte ist in der Regel schon am Gepäckträger montiert. Die Vorderleuchte wird mittels der S1-M1 Verschraubung an der Gabelkrone montiert (siehe *Abbildung 37*).

Die Klemmen der Verkabelung der Rückleuchte müssen zunächst auf der Rückseite der Vorderleuchte angeschlossen werden. Somit kann das ganze Beleuchtungssystem mit Strom versorgt werden. Zum Anschließen der Vorderleuchte am Nabendynamo müssen Sie, die von der Vorderleuchte ausgehende Verkabelung mit einer Klemme verbinden und am Nabendynamo anbringen. Die dafür notwendige Klemme finden Sie am Vorderrad, auf der Innenseite der Gabel. Die Klemme besteht aus zwei Elementen: Kabelklemme (grau) und Klemmenhut (schwarz). Bevor Sie mit der Montage beginnen, trennen Sie bitte beide Elemente voneinander ab.

Allgemeine Kurzanleitung zur Montage Ihres Fahrrades

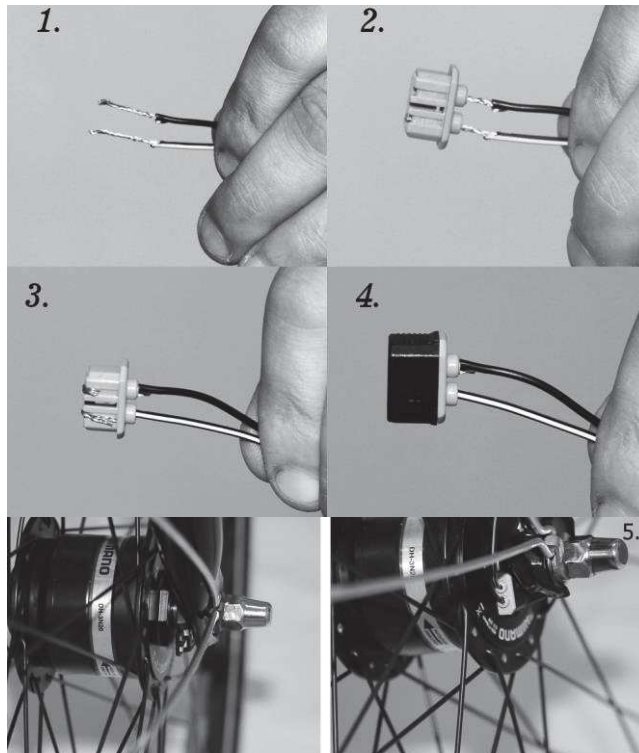


Abbildung 39. Nabendynamo anschließen

Schritt 1: Kabeldrähte auseinander ziehen

Schritt 2: Kabeldrähte in die Kabelklemme einführen

Schritt 3: Kabeldrähte um die Klemme schlüpfen (umknicken)

Schritt 4: Klemmenhut (schwarz) aufsetzen

Schritt 5: Fertige Klemme in den Anschluss des Nabendynamos stecken

Achtung!!! Bitte beachten Sie, dass der Schalter der Vorderleuchte auf **ON (EIN)** gestellt ist. Licht wird nur dann produziert, nur wenn sich das Laufrad mit dem Nabendynamo dreht.



KCP Sport
Brachnarova & Hadjistefanov GbR
Sterkraderstr. 49-59, Turm 11, 1. OG
13507 Berlin, Deutschland
Tel. 0049 30 43662070
Email: support@kcp-bikes.de

Allgemeine Kurzanleitung zur Montage Ihres Fahrrades

10. Reifen aufpumpen

Der zulässige Reifendruckbereich ist auf der Reifenflanke angegeben. Die Angabe erfolgt meistens in zwei Einheiten, bar¹ und/oder PSI².

Je höher Sie den Luftdruck wählen, umso geringer sind Rollwiderstand, Verschleiß und Pannenanfälligkeit. Je geringer Sie den Luftdruck wählen, umso höher sind Komfort und Haftung des Reifens.

Die Reifen unserer Fahrräder haben meistens ein Schraderventil, auch Autoventil genannt. Daher können Sie diese bequem an jeder Tankstelle aufpumpen lassen.

Es gibt aber Modelle, die ein Dunlop- oder Schläverandventil (sog. französisches Ventil) haben. Zum Aufpumpen werden Sie eine Fahrradpumpe mit entsprechendem Adapter benötigen.

Achtung!!! Achten Sie beim Aufpumpen unbedingt darauf, dass die am Reifen angegebenen Druckgrenzwerte nicht unter- bzw. überschritten werden. Nutzen Sie am besten eine Pumpe mit Druckanzeige, um diese Gefahr auszuschließen. Die Missachtung des zulässigen Druckbereichs kann schnell zum Schaden des Innenschlauchs sowie der Felge führen!

¹ 1 bar = 14,5 PSI

² 1 PSI = 0,07 bar



KCP Sport
Brachnarova & Hadjistefanov GbR
Sterkraderstr. 49-59, Turm 11, 1. OG
13507 Berlin, Deutschland
Tel. 0049 30 43662070
Email: support@kcp-bikes.de

Allgemeine Kurzanleitung zur Montage Ihres Fahrrades

Achtung!!! Bitte vergessen Sie nicht Ihren **Fahrradpass** auszufüllen!!!
Diesen finden Sie auf der letzten Seite dieser Montageanleitung.

Schlusswort

Wenn Sie alle Schritte beachtet haben, dann ist Ihr neues Fahrrad schon fahrbereit.

Sollten Sie trotz unserer Montageanleitung Probleme, Anregungen oder Wünsche haben,
bitte setzen Sie sich mit uns per Email oder telefonisch in Verbindung.

Wir unterstützen Sie gerne weiter!

Für Verbesserungsvorschläge jeder Art sind wir offen und nehmen solche gerne entgegen.

Wir freuen uns auf Ihre nächste Bestellung

und wünschen Ihnen viel Fahrvergnügen!

Ihr KCP-Bikes / CHRISSEON Team



KCP Sport
Brachnarova & Hadjistefanov GbR
Sterkraderstr. 49-59, Turm 11, 1. OG
13507 Berlin, Deutschland
Tel. 0049 30 43662070
Email: support@kcp-bikes.de

Allgemeine Kurzanleitung zur Montage Ihres Fahrrades

Notizenblock: Platz für Fragen und Anregungen!

